

Die Schulsozialarbeit ist angekommen!

ERSTE ZWISCHENBILANZ NACH EINEM JAHR

EG Im Schuljahr 2014/2015 starteten die Gemeinden Zermatt, Täsch und Randa das Projekt «Schulsozialarbeit», welches sich in den Talgemeinden bereits etabliert hat. Schulsozialarbeiterin Dolores Rovina zieht eine erste Bilanz von ihrer Tätigkeit.

Angekommen

Das erste Jahr des dreijährigen Pilotprojekts Schulsozialarbeit im inneren Mattertal ist zu Ende und wie es scheint, hat die Schulsozialarbeit ihren Platz an den Schulen Zermatt, Täsch und Randa gefunden. Insgesamt 41 Schülerinnen und Schüler holten sich Unterstützung bei der Schulsozialarbeit. Sie hatten Fragen zu den Themen Beziehung und Freundschaft, fühlten sich in der Schule oder zu Hause nicht mehr wohl, waren in Konflikte verwickelt oder brauchten Unterstützung zur Erreichung ihrer schulischen Ziele. Zudem konnte Dolores Rovina als Schulsozialarbeiterin 16 Gruppen begleiten und beraten. Viele Schülerinnen und Schüler klopfen selbst beim Büro der Schulsozialarbeit an, aber auch zahlreiche Lehrpersonen und Eltern nahmen die neue Dienstleistung an den Schulen in Anspruch.

Offene Fragen, offene Ohren, offene Arme

Trotz der guten Nutzung des Angebots sind nach einem Jahr sicherlich noch einige Fragen im Zusammenhang mit Schulsozialarbeit offen. Wie arbeitet die Schulsozialarbeiterin genau? Mit welchen Themen kann ich mich an die Schulsozialarbeiterin wenden? Ist diese Dienstleistung an unserer Schule überhaupt nötig? Das Büro der Schulsozialarbeit befindet sich direkt im Schulgebäude. Dadurch haben Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen die Möglichkeit, sich schnell und unkompliziert bei einer schulunabhängigen Fachstelle Unterstützung zu holen. Das Wohl der Kinder und Jugendlichen steht dabei im Mittelpunkt der Arbeit.

«Wir haben ein offenes Ohr für ihre vielfältigen Anliegen und suchen gemeinsam mit ihnen nach neuen Ideen und Lösungsansätzen. Lehrpersonen bieten wir einen fachlichen Austausch in Bezug auf die Selbst- und Sozialkompetenz von Schülerinnen und Schülern an. Gemeinsam mit ihnen arbeiten wir zu sozialen Themen mit der Klasse oder bieten Unterstützung bei Anliegen zur Schulhauskultur», betont Frau Rovina. Auch für Eltern mit Unsicherheiten im Umgang mit ihrem schulpflichtigen Kind ist das Büro Anlaufstelle und vermittelt gegebenenfalls zwischen Schule und Elternhaus. Falls erwünscht, vermittelt man auch Kontakte zu anderen Fachstellen.

Betrachtet man die oben erwähnte Anzahl Schülerinnen und Schüler, die bereits im ersten Jahr von der Schulsozialarbeit Gebrauch machten, beantwortet sich die Frage nach der Notwendigkeit von selbst. Sicherlich ginge es auch ohne die Schulsozialarbeit, aber sie ist in jedem Fall eine Bereicherung für die Schule und sie stellt die entscheidende Frage: «Wie gehts?» Grundsätzlich wird der Schulsozialarbeit an den Schulen der Gemeinden Randa, Täsch und Zermatt grosse Offenheit entgegengebracht. Das ist sehr erfreulich und wichtig für die Umsetzung des Projekts. Die Arbeit ist nur realisierbar, wenn Lehrpersonen, die Schuldirektion, Eltern, Schülerinnen und Schüler mit der Stelle zusammenarbeiten. «Für diese «offenen Arme», mit denen ich als Schulsozialarbeiterin empfangen wurde, bedanke ich mich herzlich.»

Ausblick

Im neuen Schuljahr bekommt die Schulsozialarbeit mehr Präsenzzeit an den einzelnen Standorten. Eva Franke wird ab August ebenfalls als Schulsozialarbeiterin mit einem Pensum von 40% im inneren Mattertal tätig sein. Sie wird jeweils dienstags in der Orientierungsschule in Zermatt und



Eva Franke (links) und Dolores Rovina

freitags in der Primarschule in Randa arbeiten. Das Team der Schulsozialarbeit freut sich sehr auf die Zusammenarbeit mit Frau Franke.

«Im Laufe eines Schuljahres kann man sehr viel lernen. So bin ich als Schulsozialarbeiterin vielen inspirierenden Menschen begegnet, bekam viele neue Denkanstösse und durfte wertvolle Erfahrungen sammeln, die für unsere zukünftige Arbeit sicherlich hilfreich sind. Ich wünsche uns allen, dass wir das Gelernte umsetzen können und unsere Ziele erreichen.»

Weitere Informationen

Weitere Informationen zur Schulsozialarbeit sind unter www.schulsozialarbeit-nbvm.ch zu finden.